

**Aachner Zeitung 8.Dez. 2010**

## Mehr Platz zum Herumtoben

**AWO-Kita Helene Simon** eröffnet einen Anbau. Auch Schlafräume sind neu.

Von Elisa Zander

**Herzogenrath.** Eigentlich hatte es lautes Gebrüll zur Turnhalleneinweihung geben sollen. Doch die Kindergartenkinder, die die neue Mehrzweck- und Turnhalle der AWO-Kindertagesstätte Helene Simon stürmten, waren viel zu aufgeregt und überwältigt von dem, was sie sahen.

In ihrem jetzt fertiggestellten Anbau heißt es nun wieder: spielen, laufen und turnen ohne Einschränkung. „Die Erzieherinnen haben während der letzten Monaten in den Gruppenräumen geturnt und waren viel im Wald unterwegs“, erinnert sich die Leiterin der Einrichtung, Lena Rongen. „Das Haus war zum Teil sehr ruhig, weil keiner mehr da war.“

Großer Aufwand

Ein großer Aufwand, der an den Nerven zehrte und nun endlich ein Ende hat. Denn im Zuge des Anbaus wurde auch die vorhandene Turnhalle umgebaut. Dort sind jetzt Schlafräume für die Kinder unter zwei und unter drei Jahren, von denen insgesamt 22 in der Einrichtung betreut werden, untergebracht. In der neuen Halle können diese nun auch mal umherkrabbeln und neue Ecken entdecken. „Bei uns bewegt sich etwas“ – so lautete das Motto des diesjährigen Fachtages der Einrichtung, bei dem die Halle offiziell eingeweiht wurde. Bewegungsspiele, Autorennen, Training des Gleichgewichtssinns – das waren nur einige der Angebote, die von den kleinen und größeren Kindern begeistert angenommen wurden. Etwa die abgewandelte Form der „Reise nach Jerusalem“, nach bekannten Regeln, aber ohne Stühle! Der neue Hallenboden war dafür vollkommen ausreichend und wurde so kindgerecht eingeweiht. Etwa 106 Quadratmeter zusätzlichen Platz hatte die Planung des Architekturbüros Walter Müller in dem Anbau auf dem Außengelände geschaffen.

„Um das Licht in den vorhandenen Gruppenräumen zu erhalten, wurde die neue Halle vom Bestandsgebäude abgerückt“, erklärte bei der Vorstellung Architekt und Bauleiter Michael Hinzen. Praktischer Nebeneffekt war, dass auf diese Weise ein Zwischenraum entstand, in dem nun ein Außenspielgerät für Kleinkinder steht. Insgesamt sind 450 000 Euro in die An- und Umbaumaßnahmen geflossen. 80 Prozent wurden durch Fördergelder des Landes NRW finanziert.

